

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr.
Bezugspreis wird monatlich festschick.
Bestellungen nehmen alle Postanstalten und die Briefträger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle Torquauerstr. 3, entgegen.
In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung usw. erfolgt jeder Vorbehalt auf Verlangen beim Rückzahlung des Bezugspreises.
Fernsprech-Anschluss Nr. 224.

Amtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. Millimeter hohen Raum 3 Goldpfennig, für außerhalb Wohnorte 7 Goldpfennig, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Reklameteil 30 Goldpfennig, einfach, Umfassungser, Schwärzter und tabellarischer Satz mit Aufschlag.
Anzeigenannahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 10 Uhr. Nachmittags größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.
Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburggeb. Halle.

Nr. 108.

Donnerstag, den 10. September 1931.

34. Jahrg.

Was werden die nächsten Notverordnungen bringen?

Stornomaßnahmen im Beamtenrecht.
Die Arbeiten an den Reichsnotverordnungen gehen innerhalb der Ressorts der Ministerien fort. Zu den Fragen, die gemeinsam für sämtliche Länder durch Reichsgesetz geregelt werden sollen, dürfte auch die der sogenannten **Größenkriterien** gehören, zu deren Regelung das Reichsfinanzministerium bereits eine Vorlage fertigt. Hierbei ist anzunehmen, daß die **Revisionsstufung** für den Vermögensgegenstand, das vom Reichstag bisher noch nicht verabschiedet worden ist, durch Reichsnotverordnung in irgendeiner Form eine Erleichterung findet. Dieses Gesetz wird, wie verlautet, alle Pensionen für die den Betrag von 12 000 Mark im Jahre übersteigenden. Die darüber hinausgehenden Pensionsbeträge sollen so getriggert werden, daß entsprechend der Anzahl der Jahre, die der Pensionempfänger in der seiner Pension zugrunde liegenden Beförderungsstufe verbracht hat, eine Kürzung von 10 bis 50 Prozent eintritt.
In der Notverordnung dürfte auch noch eine Reihe anderer **beamtenrechtlicher Fragen** geregelt werden. Wie verlautet, handelt es sich dabei u. a. um die **Veranlagung der Höchsten Pensionsgrenze** von 80 auf 75 Prozent und um die **Erhöhung der Aufrechterhaltung** in die nächste Gehaltsstufe von zwei auf drei Jahre. Gleichzeitig sollen diese Bestimmungen auch die Beamten und Angestellten der öffentlich-rechtlichen Körperschaften fallen. Aber die Frage der **Verfassungsmäßigkeit** der Pensionskürzungen sind die Verfassungen an den zuständigen Stellen noch geteilt. Es scheint jedoch hierbei der Begriff der **„angemessenen Verjüngung“** eine Rolle zu spielen, wobei man sich auf ein Reichsgerichtsurteil vom 25. Juli 1931 sowie auf ein Urteil des Reichsfinanzhofes vom 25. März 1931 stützt. Die Notverordnung soll noch für Ende September in Kraft treten.

Das preussische Kabinett steht vor dem endgültigen Beschluß über die Stornomaßnahmen. Es ist geplant, diejenigen Maßnahmen, die allein auf Preußen Bezug haben, unmittelbar nach der Verabschiedung durch das Kabinett zu veröffentlichen, jedoch wird eine Reihe von Fragen, die im Zusammenhang mit einer Notverordnung des Reiches verabschiedet werden sollen, zunächst noch zurückgestellt werden. Es handelt sich hier u. a. um die **Enteignung der Güter** und einige weitere Punkte, die für alle deutschen Länder Gültigkeit haben werden.

Die Forderungen der Wirtschaftspartei.

Seine **hässliche Opposition** macht.
Auf der Tagung des Reichsausschusses der Wirtschaftspartei wurde nach der Regelung der Parteiführerfrage zur politischen Lage ein Entschluß gefaßt, der die augenblickliche Zurückhaltung parteipolitischer Forderungen betont und die Parteiführer der Partei erklärt, geeignete Maßnahmen zu unternehmen, um Ordnung in die wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse in Reich, Ländern und Gemeinden zu bringen.

Zur Überwindung der Krise verlangt die Partei unbedingt Sicherung des Privatvermögens an Grund und Boden, Befreiung der Haussteuer und der Wohnungsraumsteuer, teilweise Umgestaltung der Erwerbslosen- und Arbeitslosenversicherung in produktive Erwerbslosenfürsorge und Abroffnung der Schwarzarbeit, Reform des politischen Wahl- und Stimmrechts, Überwindung der Vertriebe der öffentlichen Hand in die Privatwirtschaft mit Ausnahme von Gas, Wasser, und Elektrizitätswirtschaft, progressive Einführung der Umsatzsteuer und Einführung einer Einkommensteuer. Neben wird, daß auf der Sitzung nach die nächsten Wahlkreise.
die bisher in der Opposition zur Parteiführung standen, wieder vertreten waren.

Forderungen der Sozialdemokraten.

Deutsch-französische Verständigung und Wirtschilfe.
Die Sitzung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion dauerte bis in die frühen Abendstunden. Zu dem über die Weltwirtschaft ausgearbeiteten Bericht heißt es, die Fraktion habe mit Verbitzung zur Kenntnis genommen, daß die Reichsregierung zugelegt habe, einige Härten der Notverordnung vom 5. Juni, die von der Bevölkerung als besonders drückend empfunden worden seien, zu beseitigen.
Nach längerer Aussprache nahm die Fraktion eine umfangreiche Entschließung an, in der es u. a. heißt: Die außerordentliche Vertiefung der Weltwirtschaft durch die Erschütterung der Kreditorganismen und die dadurch hervorgerufenen Gefahren machen die Aufrechterhaltung und Sicherung

der Lebenshaltung des deutschen Volkes zur wichtigsten Aufgabe der Politik. Das erfordert eine Stärkung der Finanzpolitik, die das Vertrauen bestärkt und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Völker schafft. Im Zentrum dieser Politik muß die deutsch-französische Verständigung stehen, die auf sozialökonomischen und politischen Gebiet angestrebt und zu einer dauernden Zusammenarbeit ausgeführt werden muß. Eine Außen- und Wirtschaftspolitik, deren Ziel vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den anderen Nationen ist, ist die Vorbedingung zur Wiederherstellung des deutschen Arbeitslozes.
Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion fordert die Erreichung eines Kartellabkommens und die Reform des Aktienrechtes. Sie fordert die Verankerung jeder weiteren Lohnabnahme. Die Fraktion erachtet von der Reichsregierung, daß sie ebenso die notwendigen Gesetzesmaßnahmen zur Durchführung der 40-Stunden-Woche trifft.

Neben der bisherigen Gebührentragung muß eine **zufällige Naturalisierung** von Kartoffeln und Knoblauch verlangt werden. Angesichts der wachsenden Zahl langfristiger Erwerbsloser und des steigenden Lebens breiter Volksmassen ist eine Winterhilfe unerlässlich.

Rückkehr der Nationalsozialisten in den Reichstag.

Dr. Fried über Gegenwarts- und Zukunftsfragen.
In einer Verlesung der NSDAP in Hannover sprach Staatsminister a. D. Dr. Fried über politische Gegenwarts- und Zukunftsfragen. Zunächst wandte er sich scharf gegen die Erfüllungspolitik und besonders gegen das Kabinett Brüning. Die Vertretung des deutschen Volkes in Genf sei durch Dr. Curtius erfolgt, die jedes andere Land mit der Forderung auf sofortigen Austritt des Kabinetts beantwortet würde. Der Redner übte dann scharfe Kritik an den Notverordnungen, die zur Unterdrückung der nationalen Opposition erlassen seien. Die NSDAP verlange Austritt des Gesamtkabinetts Brüning, Auflösung des Reichstages und des Preussischen Landtages. Sie werde am 13. Oktober bei Wiederzusammentritt des Reichstages wieder in den Reichstag einziehen, um dem Kabinett Brüning ein baldmöglichstes Ende zu bereiten.

Landvolkspartei gegen Curtius.

Aber die Sitzung der Deutschen Landvolkspartei, unter dem Vorsitz des Parteiführers von Hauschild-Höfstedt im Reichstagsgebäude, wird bekannt. Es kam eine außerordentlich erregte Aussprache der inneren wie der äußeren Lage des deutschen Volkes zum Ausdruck. Im Hinblick auf die Vorgänge in Genf ist das Deutsche Landvolk der einmütigen Ansicht, daß der gegenwärtige Außenminister Dr. Curtius nicht länger Mitglied des Reichskabinetts bleiben dürfte.

Briand bei Curtius.

Der französische Außenminister Briand stattete nach Schluß der Vollversammlung des Völkerverbundes Dr. Curtius einen Besuch ab. Wie verlautet, hat an der Unterredung die in Genf eingetroffene Staatssekretärin von Bülow nicht teilgenommen. Die Unterredung hat in erster Linie dem bevorstehenden Berliner Besuch der französischen Minister gegolten.

Macdonald hat die Mehrheit.

Vertrauen für die Nationalregierung.
Die Ausführungen Macdonalds wurden von zahlreichen Zuhörern in der Opposition unterbrochen, so daß der Sprecher mehrmals um Ordnung ermahnen mußte.
Nach Macdonalds erbot sich Henderson zu einem scharfen Angriff gegen die Nationalregierung. Sie verdienet wieder durch ihre Zusammenkunft, so erklärte er, nach durch die Art und Weise ihres Zusammenkommens den Namen „national“.
Aufs scharfe wandte sich Henderson gegen eine Kürzung der sozialen Ausgaben. Auf das Angebot des sozialistischen Kabinetts, Äußerliche in Höhe von 56 Millionen Pfund vorzunehmen, sei ihnen von Macdonald und Snowden erklärt worden, daß die Konventionen und Überreden weitere Einparierungen von 25 bis 30 Millionen Pfund verlangten.
Der konservative Churchill hielt Sendorfen die Frage entgegen, warum die sozialistische Regierung, wenn die Finanzkrise bereits im Auftakt herannahen leben, keine Vorbereitungen getroffen habe, um ihr zu begegnen. Außerdem habe Sendorfen als früherer Außenminister viel am Zustandekommen der Krise verschuldet. Nach Wunsch der Konventionen sei der Zeitpunkt für die Einführung eines Schutzsystems gekommen.
Mit 308 gegen 250 Stimmen sprach das Unterhaus sein Vertrauen für die neue Regierung Macdonald aus.

Englische Gewerkschaften für die Revision.

Der Gewerkschaftskongress in Bristol nahm einstimmig eine Entschließung an, die sich mit der Notwendigkeit der **Revision des Versailler Vertrages** befaßt. Sie erklärte, daß die Ausrichtungen des Versailler Vertrages die Beziehungen zwischen den Ländern Europas nicht verbessert hätten. Dies könnte auch solange nicht eintreten, bis die anderen Länder voll anerkannt hätten, daß Deutschland nicht die alleinige Schuld am Krieg auf sich zu laden werden dürfe. Eine Abklärung sei unmöglich, solange Deutschland mit Gewalt niedergedrückt und gescheltet werde.
Der Präsident des Kongresses bemerkte hierzu, daß dies die einstimmige Auffassung der Versammlung sei.

Großer Tag im englischen Parlament.

Das Sparprogramm der nationalen Regierung.
Das englische Parlament trat zu einer Sonderberatung zusammen, die vielleicht eine der wichtigsten seit dem Kriege ist. Dem Unter- und Oberhaus wurde Kenntnis gegeben von dem Steuer- und Sparprogramm, das bekanntlich zum Sturz der Arbeiterregierung und zur Bildung der neuen nationalen Konventionenregierung geführt hat.
Macdonald gab zunächst den Arbeitsplan des Parlamentes bekannt, und zwar, daß der Schatzkanzler am Donnerstag seinen Ergänzungsbauhalt einbringen und am Freitag die zweite Lesung der Vorarbeiten beginnen würde. Übergehend auf die Ereignisse der letzten Woche erklärte Macdonald, daß er am 8. August in Schottland eine Mitteilung der Welt von England erlassen habe, in der auf die drohende Gefahr des künftigen Goldabflusses

hingewiesen und darauf aufmerksam gemacht wurde, daß möglicherweise mit einer ersten Finanzkrise zu rechnen sei. Zwischen dem 13. und 30. Juli habe die Welt von England etwa 680 Millionen Mark Gold verloren und die verbleibenden Kredite, die zum Ausgleich der Abflüsse aufgenommen worden seien, seien in der dritten Augustwoche endgültig aufgebraucht gewesen.

Aus diesem Grunde habe sich die Aufnahme eines neuen Anleihe als notwendig erwiesen, um den Sterling auf der Goldbasis zu halten. Mit der neuen sozialistischen Regierung habe er zu seiner Einigung kommen können und deshalb habe er den Wusttag des Königs zur Bildung einer neuen Regierung angenommen. Macdonald erklärte weiter, daß der gesamte Finanzkomplex, d. h. die Kriegsschulden und die Reparationen, einer neuen Prüfung unterzogen werden müßten, sobald die gegenwärtige Krise vorüber sei.

Der Kampf gegen die Wirtschaftskrise.

Macdonald über die Krise.
Im weiteren Verlauf seiner Rede erklärte der englische Ministerpräsident Macdonald:
Die Möglichkeit einer erhöhten Arbeitslosigkeit im Winter gleichzeitig mit einem beträchtlichen Haushaltsdefizit bedroht die Gesamtlage Englands.
Wenn England eine Anleihe haben wollte, so müßte es seinen Haushaltsdefizit ausgleichen und die Finanzierung der Erwerbslosen auf eine gesunde Grundlage stellen.
Wenn man vor einigen Wochen gemeint hätte, daß England keine Anleihe brauche, so hätte die Krise Englands das Gesicht geendet.
Macdonald wandte sich dann kurz den Sparvorhaben der Regierung zu. Er sagte zunächst, daß er selbst seine Gehaltskürzung um 20 000 Mark im Jahre lieber hinnehme, als zuzusehen, wie die englische Währung zusammenbräche. Es handle sich nicht um ein Fehlen von nationalen Hilfsmitteln, sondern um einen unmittelbaren Mangel an Vertrauen.
Der Ministerpräsident schloß seine Rede mit dem Entschluß an, daß ganz, die Bemühungen der Regierung zu unterstützen. Es sei die Pflicht des Kabinetts, auf seinem Posten auszuhalten und es sei die Pflicht des Hauses, es dort zu halten, bis die Krise vorüber sei.

Die Staatspartei beim Kanzler.

Reichstagskanzler Brüning empfing die Vertreter der Staatspartei, die Abgeordneten Dr. Weber und Schneider-Verlin, zu einer längeren Besprechung. Der von der Staatspartei besonders vertretene Frage der Anleihe, auf seinem Posten auszuhalten und es sei die Pflicht des Hauses, es dort zu halten, bis die Krise vorüber sei.

Der französisch-russische Nichtangriffspakt.

Große Schwierigkeiten bei den Verhandlungen.
Die französische Regierung soll der Räteregierung noch einmal ausdrücklich erklärt haben, daß der Abschluß des gegenseitigen Nichtangriffspaktes nur dann möglich sei, wenn ein gleiches Abkommen auch zwischen Moskau und Warschau geschlossen werde.

Amtlicher Teil.

Öffentliche Sitzung des Gemeinde-Vorstandes und der Gemeinde- Vertretung zu Annaburg

am Montag, den 14. September 1931, abends 7 1/2 Uhr,
im großen Sitzungssaale des Rathauses hier selbst.
Tagesordnung:

1. Kenntnisnahme von
 - a) Reihenrevisionsprotokollen,
 - b) einer Verfügung des Landrats betr. Nichtbeschäftigung von Schöffen,
 - c) Zinserhöhungen.
2. Erlass einer Satzung für die freiwillige Feuerwehr.
3. Erhebung von Berufsschulbeiträgen.
4. Brückenbau und Bewilligung der Mittel.
5. Errichtung einer Polizeirezeptionsbeamtenstelle.
6. Genehmigung zu einem Bauvorhaben.

Annaburg, den 9. September 1931.
Der Gemeinde-Vorsteher.

Voltales und Provinzielles.

Falkenberg, 9. September. Heute vormittag gegen 10.30 Uhr fürte sich die Ehefrau Meta Lehmann aus einem Fenster ihrer im ersten Stock des Hauses Blumendstraße 11 gelegenen Wohnung auf die Straße. Verschiedene Leute hörten, wie die Frau, auf dem Fensterkims liegend, ausrief: „Ich halte das nicht mehr aus!“, und sahen, wie sie sich in die Tiefe stürzte. Jahrelange Krankheit hat anjährlieh den Entschluß zu der unglücklichen Tat reifen lassen. Die Bedauernswerte erlitt innere Verletzungen so schwerer Natur, daß sie, nachdem ihr zwei Ärzte und Sanitäter Hilfe geleistet hatten, nach Halle ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Beyern (Kr. Torgau). Da in letzter Zeit verschiedentlich Gänse überfahren wurden, macht die Ortsbehörde darauf aufmerksam, daß Gänse und anderes Geflügel nicht ohne Aufsicht auf die Dorfstraße gelassen werden dürfen. Bei eintretenden Schäden sind die Besitzer des Geflügels haftbar.

Wittenberg, 8. September. (Tödlcher Unglücksfall.) Gestern vormittag gegen 11.10 Uhr wurde auf dem hiesigen Bahnhof der Rangierer Alfred Wust, geboren am 28. 3. 1899 in Jersch, wohnhaft in Wittenberg, Wilmersstraße 8, beim Abstoßen eines Wadewagens von der Rangierstraße umgerissen und getötet. Wust hatte das Signal zum Abstoßen gegeben, während er sich noch im Gleise befand. Beim Herausstreifen muß er ausgerollt oder im Gleise hängen geblieben sein. Er wurde überfahren und in Stücke zerrissen. Der Verunglückte hinterläßt vier uneheliche Kinder, während die Ehefrau fröhlich im Paul-Gerhardt-Sitz liegt.

Liebenwerda. (Kreisjugendtreffen des Bundes Königin Luise.) Am Sonntag sah Bad Liebenwerda fast 300 Kameradinnen und Jungmädchen des Bundes „Königin Luise“ in ihren Mauern, die aus den Ortsgruppen des Kreises, aus Herzberg und aus Annaburg zusammengelassen waren, ihr diesjähriges Kreisjugendtreffen feierlich zu begehen. Zu früher Morgenstunde schon füllten die blauen Kleider die schöne alte Kirche, in der der Festtag begann mit einer feierlichen, tieferegreifenden Heldenehrung. In dem folgenden Festgottesdienst legte Superintendent Dr. Mählmann seiner Predigt die Worte Jesu zugrunde: „Ich bin nicht gekommen, daß ich mir dienen lasse, sondern daß ich diene.“ Worte, deren tiefer Sinn so ganz zusammenklingt mit dem höchsten Leitwort des Bundes „ich diene“. Der fröhliche Gesang der Jugendblüthen, Sprechchor, Orgelspiel und Einzelgesang halfen die tiefinnerliche Feierstunde zu gestalten. Dann ging es in geselligem Zug zum Schützenhaus. Voran wehten die blauen Wimpel der Jungfrauen. Hatte

sich leider die Sonne verjagt und wehrte die Masse den Zutritt zu der besagten Festwiese, die die Jugend zu loden liehen zu frohem Tanz und Spiel, so trugen die Kameradinnen Frohblüthen und Herzogensonnenhählein hinein in den Festsaal. Nach dem warmen Begrüßungswort der Ortsgruppenführerin sprach die Gaufräulein zu den Kameradinnen und machte sie baldinnen zu werden, Halbinnen des Willens und der Treue. Danach wehrte sie in feierlicher Feler zwei neue Jugendwimpel und gab ihnen als Geleitwort die alten Kampferse mit:

„Seht an die Fahne weht!
Selt dem, der zu ihr steht!
Es helfe uns der liebe Gott
zum Sieg aus aller Not!“

Nach gemeinamer Mittagsstapel bot die Jugend, in fröhlichem Weistreit der einzelnen Ortsgruppen, in bunter Folge Vieder, Spiele und Tänze. Auch die Kornblüthenengruppe aus Bad Liebenwerda brachte Sing- und Tanzspiele, die alle Herzen erzeuften. Und wieder war's die tiefe Fröhlichkeit der Jugend, die der Tagung neben allem Ernst ihr beson-deres Gepräge gab. Die tiefe Liebe zum Mutterland aber klang so recht aus dem Liede, mit dem die Kameradinnen ihr Kreisreffen beschloßen: „Rein schöner Land in dieser Zeit, als wie das unsere weit und breit.“ — Alle spürten die Kameradschaft, die die blauen Frauen verbindet. Nach kurzen Dantesworten der Untergaufräulein an alle, die halben die schöne Tagung zu gestalten, zogen die Teilnehmerinnen unter freudlicher Führung einiger Kameraden vom Jungstahlhelm in die Stadt, um sich an ihren Schönheiten zu erzeuften. Oben auf dem Suburbanum standen sie und schauten weit ins Land, in dies Land, das ihnen Heimat, Mutterland ist.

Deßau. (Bohe Zuchtstausstrolen im Größiger Effer-
süchtstrol.) Vor dem Anhaltischen Schwurgericht wurde am Mittwoch über die Mordtat verhandelt, der am Pfingst-sonntag dieses Jahres der Arbeiter Hans Belger aus Größzig zum Opfer fiel. Belger kam an jenem Abend vom Besuch des Jettus Sargant aus Köthen und wurde im Hausflur von einem Messer, dem vorbeschriebenen 27-jährigen Arbeiter Friedrich Belger sowie dem 34 Jahre alten, aus Kaiser-lauern gebürtigen Klempner Bang überfallen. Die beiden streckten ihn mit Weißblechen nieder, doch er leinen Verletzungen sofort erlag. Dem Messer wurden intime Be-ziehungen zu seiner 37-jährigen Tante Betta Belger nachge-folgt, die sich gegen Mordes mit zu verantworten hatte. Die drei beschuldigten sich gegenseitig. Das Schwurgericht verurteilte Friedrich Belger zu 12 Jahren Zuchthaus, Bang zu 15 Jahren und die Frau zu 10 Jahren Zuchthaus.

Dech, 7. September. (Der Tod auf den Schienen) Sonntagmorgen wurde auf den Schienen zwischen Bahnhof Dech und Wärdterhaus Nr. 72 eine weibliche Leiche ge-funden. Der Kopf war bis zur Unkenntlichkeit verflümmelt. Wie bekannt wird handelt es sich um das Dienstmädchen Frieda Weber aus Badewitz. Das Motiv zu der Tat ist unbetannt.

In Niederndobeleben bei Magdeburg war auf einem Getreidespeicher bei dem Landwirt Beck eine Leiche gefunden worden, der die Hände auf dem Rücken gefesselt waren. Jetzt ist festgestellt, daß es sich um einen Welter Marquand aus Dutsburg handelt, der von dem inzwischen geflüchteten Welter Schildau ermordet worden ist.

Fichtenberg. (Kindesmord.) Der Leichnam eines wenige Tage alten Kindes wurde in einem Garten ge-graben aufgefunden. Es soll gefesselt haben und gewaltsam getötet worden sein. Die Mutter, die Frau des Rodmachers Otto Zeibler, wurde verhaftet und ins Gefängnis nach Eisterwerda gebracht.

Baughen. Auf der Straße Baughen-Muskau wurden nachts zwei Männer, die auf ihren Rädern von einem Ernte-feld heimkehrten, tot aufgefunden. Sie waren von einem Auto überfahren worden, das unerkannt entkommen ist.

Schleudig, 7. September. (Tod durch unreifes Obst) Nach dem Genuß unreifen Obstes ist die 31-jährige Ehefrau Emma B. gestorben. Die Familie wurde im vergangenen Jahr schon von schwerem Leid betroffen, als bei dem großen Verkehrsfall in der Leipziger Straße am 5. September das Töchterlein der Familie den Tod fand. Genau ein Jahr darauf vereinigte nun der Tod Mutter und Tochter wieder.

Berlin. (Postbeamter unterschlägt 50 000 Mark.) Die Kriminalpolizei ist großen Verantretungen auf die Spur gekommen, die sich der 38 Jahre alte Postbeamte Richard Hennig aus der Berliner Straße 107 in Niederhagenhausen hat zuschulden kommen lassen. Die Unterschlagungen belaufen sich mindestens auf 50 000 Mark. Hennig wurde verhaftet; zugleich mit ihm auch seine Frau, die von den Verantretungen ihres Mannes gemußt hat.

In **Wentzen** (Hilpreußen) wurde in der Kinder-vorstellung eines Zirkus ein Elefant wild und brach in eine Loge ein. Bis die Wärter das Tier wieder in ihre Ge-walt bekommen, zerstampfte es sämtliche Logenreihe. Die Zu-schauer flüchteten, im Gedränge gab es mehrere Verletzte.

— Um dem englischen Volk, das von seiner Regierung zur strengsten Sparmaßnahme aufgefordert wird, mit gutem Bei-spiel voranzugehen, hat der König von England bis auf weiteres auf 50 000 Pfund (mehr als eine Million Mark) von seiner Zivilliste verzichtet. Auch der Thronfolger, der Prinz von Wales, hat von seinem Jahreseinkommen 200 000 Mark zur Verfügung gestellt.

Rein-Schau.

Lichtspielhaus (Neue Welt). Zur morgigen Er-schließung des Ufa-Wilkinsonfilms „Der weiße Teufel“. In Szenen von unerhört dramatischer Macht, prächtigen und prun-
vollen Bildern aus dem aritischen Moskau zeigt der Film den Freiheitskampf der Arbeiter und ihres Führers Habschi Murat genannt „Der weiße Teufel“ — gegen die Russen. Wühldemag ist sein Lebensschicksal, erschütternd und von heroischer Tragik
ten Ende. Die lebensgefährliche Handlung packt wie selten bei einem Film durch den mitreißenden Spannung der antreibenden Ereignisse, die spannungsgeladen den Film durchpulsen. Dieses monumentale Filmwerk wird sich jeden unaufrichtig einprägen. Zur morgigen Freitagvorstellung sei auf das verfilmte Rothe'sche Drehbuch noch besonders hingewiesen. Da am Sonntag ein starker Besuch zu erwarten ist, wird gebeten, die Freitag-vorstellung zu besuchen. Sonntag nachm. 3 Uhr große Familien-vorstellung mit vollem Programm.

Im **Palast-Theater** kommt Freitag bis Sonntag ein erfolgreiches Lustspielprogramm zur Aufführung. Eine Schar beliebtester Darsteller des Lustspiels erheben in 2 Ufa-Filmen. „Liebe im Schnee“, mit der unverwundlichen Maria Paubler, wird das Publikum nicht aus dem Saal kommen lassen. Der Film ist glänzend gemacht und übertrifft den Erfolg von „Das märchenhafte Glück“. Der zweite Film „Wascootten“ ist mit einer Reihe von prominenten Darstellern ein Schlagwerk für sich. Eine weitere Lustspielkomödie, die wie alle Ufa-Filme ganz große Klasse ist. Ein heiteres Lustspielprogramm also, das in dieser ersten Zeit wirklich eine begründete Abwechslung bietet.

— Eine freudige Überraschung für Hausfrauen und Kinder ist das große Sanella-Margarine-Preisaus-schreiben: 50 000 Mark und 40 000 Sachpreise gelangen zur Verteilung! Bei dieser Fülle von Preisen bietet sich also jedem, der sich mit der Preisauflage beschäftigt, eine große Gewinnmöglichkeit. Die Preisauflage selbst erhebt auf „Glücksstüten“, die in jedem ein-schlägigen Geschäft kostenlos erhältlich sind.

Eine Erfindung für die Frauenwelt! Wir können heute über eine Neuentdeckung berichten, durch die jede Saarlösche zum Beruhigen reich. Es ist die „Schaumbille“, die Schaum und Wasser bei der Saarlösche des Augen schenkt. Auf diese Weise hat man bei der Saarlösche stets freie Sicht. Diese neue „Schaumbille“ finden Sie jetzt als Hilfe bei jeder Facklung von „Schwarztopf-Gym“, dem Saarlösche-Schaumpulver, auch bei der neuen Spezial-Gym-Schwarztopf „Extra-Blond“ für Blondinen!

Hausfrauen, Kinder!

Sanella

GARANTIE-MARGARINE

Glückstüten-Preisauflage

GRATIS! Holen Sie die Glückstüten bei Ihrem Kaufmann

Rm 50.000 IN BAR
und 40.000 Sachpreise

Gestern Nacht entfiel nach langem und gebüßtem Leben mein lieber Mann, unter guter Vater, Schwieger- und Großvater

Ernst Fichte

im Alter von 67 Jahren.

Im tiefen Schmerz

Wilhelmine Fichte und Kinder.

Annaburg, den 10. Septbr. 1931.

Beerdigung Sonnabend nachm. 3 Uhr vom Trauerhause Hinterstr. 2 aus.



Nachruf.

Am Mittwoch, den 9. Septbr. 1931 verstarb unser langjähriges Mitglied

Herr Ernst Fichte

im 68. Lebensjahre.

Wir werden ihn in bleibender Erinnerung behalten.

Annaburger Landwehr-Verein.

Antreten zur Beerdigung Sonnabend, den 12. Sept., nachm. 1/3 Uhr im Gold. Ring.



Nach dem Heimgange unserer lieben Entschlafenen danken wir bewegten Herzens für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme.

Schmerzerfüllt

Karl Weiß und Mutter
Familie Vocke

Annaburg, den 9. Septbr. 1931.

Ortsausschuß für Jugendpflege Annaburg.

Am Sonnabend, den 12. September 1931, 20 Uhr, im Jugendheim

wichtige Sitzung.

Alle Vertreter der angeschlossenen Organisationen müssen erscheinen.
Der Vorstand.

Zwangsversteigerung.

Am Freitag, den 11. Septbr. 1931, um 11 Uhr, versteigere ich in Annaburg im Gasthof zum Goldenen Ring öffentlich meistbietend gegen Bar:

1 Piano, 1 Schreibmaschine (Ideal) und 1 Hobelbank.
Gallo, Ober-Gerichtsvollzieher in Pretzin.

Wirtschaftsbund Annaburg

e. G. m. b. H.

Jede Hausfrau soll es wissen, daß das deutsche Fräulein mit dem Adlerstempel das billigste ist.

Preise: Stück von 7½ Pfennig an.
Bestellungen auf Lieferung von Geschlächtkügelchen wie:
Junge Hähnchen . . . Pfund 0,75 Mk.
Hühner 0,80

Enten, Puten, Gänse,
werden jede Woche bis Donnerstag erbeten an die
Geschäftsstelle: Detgestraße Nr. 1.

Radio

Kompl. Anlagen

Sämtl. Zubehörteile

Akku-Ladestation

Einige Apparate sehr preiswert abzugeben.

Wilhelm Waisch.

Va. Weiß-Stückfall Portland-Zement

frisch eingetroffen.

Wilhelm Kunze.

Junges Mädchen

für Haushalt gesucht.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Eine Wohnung mit Zubehör

preiswert zu vermieten. Zu erfragen in der Erped. d. Bl.

Eine Unter-Wohnung

zu vermieten
Sinterstraße 8

Edelveltzierzucht! Verkaufe ein Paar Silberfüchse

(Jungtiere)
für 2000.— Mark

Die Silberfüchse sind in einer Farm im Harz, bei einem Edelveltzierzucht in Pension, der auch die weitere Zucht übernimmt. Wegen Schäden sind sie versichert. Nähere Auskunft erteilt
Marta Stein.

Ein Leicht- Motorrad

preiswert zu verkaufen.
Louis Hofmann.

Eine hochtragende Kuh

steht zum Verkauf
Mühlenstraße 39

Incarnatflee

empfiehlt
F. G. Fritzsche.

Neue Bollfettberinge, neuer Sauertohl

frisch eingetroffen.

F. Köhlig's Nachf.

Inhab.: Martha Müller
Mühlentstr. 40.

Vimburger Schweizer Emmentaler Zitfiter

ff. Land-
empfiehlt

J. G. Fritzsche.

Fahrradlampen jeder Art

Carbid

Taschenlampen Batterien

Stabbatterien

empfehlte Annaburger Fahrrad-Zentrale Marta Stein.

Bestellungen auf Brifetts und Grudekofs

nimmt kändig entgegen.

F. Köhlig's Nachf.

Inh.: Martha Müller
Mühlentstr. 40.

Fliegenfänger

zu haben bei
Herm. Steinbeiß,
Papierhandlung.

Sensationell
billiger

September-Verkauf

Jetzt kaufen Sie die schönsten Schuhe so überraschend billig, daß Sie keinen Augenblick zögern brauchen.

Wer sparen will, greift nur nach einem preiswerten Schuh. Wirklich **billige Qualitäts-Schuhe** in vollendeter Paßform und ganz vorzüglicher Qualität sind die altbewährten Marken „Gothard“, „Wohlauf“ und andere erstklassige Fabrikate. Die Haltbarkeit und Eleganz dieser Marken sind von Dauer.

Der orthopädische Schuh „Orki“

für kranke und Senkfüße wird in kurzer Zeit nach Maß angefertigt.

Alleinverkauf des Reichsbahn- und Reichspost-Stiefels.
Reparaturen werden unter Verwendung von nur bestem Material **schnell, sauber und billig** ausgeführt.

Max Freidank, Schuhmachermeister.

Sämtl. Reparaturen an:

Fahrrädern, Nähmaschinen, Kraft-
fahrzeugen, Radio-Apparaten,
Sprechapparaten, Sprechmaschinen
u.ä. werden prompt und sauber in eigener
Werkstatt ausgeführt.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager:

Marken-Fahrräder, Presto, Mars,
Seidel & Naumann, Feldhoff u.ä.

Nähmaschinen, Seidel & Naumann
u.ä. werden prompt und sauber in eigener
Werkstatt ausgeführt.

Radio-Apparate, Anlagen und Zu-
behörteile, Anodenbatterien

Sprechmaschinen, Parlophon und
Lindström

Platten, von 75 Pf. an, moderne
Schlager, Salommusik, Lieder und Märche

Großes Lager sämtlicher Ersatzteile.
Prima Lampen-Karbid
frisch eingetroffen.

Herm. Meyer sen.

Extra-Angebot!

Zitfiter-Käse	1/2 Pfd.	40 Pf.
Zitfiter-Käse	1 Pfd.	50 „
Edamer-Käse	1/4 Pfd.	25 „
Edamer-Käse	1 Pfd.	50 „
Emmentaler	1/4 Pfd.	40 „
Camembertkäse	1 Schachtel	50 „
Kochkäse	1 Pfd.-Dose	50 „
Harzer-Käse	10 Stk.	30 „
Harzer-Käse, groß	10 Stk.	60 „

empfehlte
Firma Th. Schünke Nachfolg.

Sie kaufen vorteilhaft!

Empfehle:	Radio-Apparate
Nähmaschinen	Wäscherollen
Fahrräder	Wringmaschinen
Zentrifugen	Waschmaschinen
Butterfässer	Badewannen

Alle diese Sachen kaufen Sie preiswert in dem
18 Jahre lang bestehenden Geschäft

Fritz Rödler

Auto-Reparaturen — Auto-Lohnfuhrer
Fernruf 253.

Lichtspielhaus

Neue Welt

Nur Freitag und Sonntag 8 1/2 Uhr:
Der verheißungsvolle Millionenfilm der Ufa:

Der weiße Teufel!

Ein Heldentat aus den sicherkeftigsten Freiheitskriegen
1000 Nach der Novelle: Haldich. 10 gr.
Mitwirk. Murat von Leo Tolstoi. 11te

In den Hauptrollen:
Ivan Mosjoukine, Lil Dagover, Betty Amann u. v. a.

Ein Großfilm der Ufa, der unter größtem heroischen
und darstellerischen Aufwand in Bildern von genialer
Größlichkeit und einer geradezu erschütternden
Handlung von atemberaubender Spannung den helden-
mütigen Kampf der Vorkämpfer um ihre Freiheit
schildert. Für jeden ein unvergessliches Erlebnis.

Im Vorprogramm:
Wie sag' ich's meinem Kunden?
Lustspiel in 2 Akten.

„Der moderne Zarus“ (Kulturfilm)
Morgen
Freitag: Verstärktes Orchester Cello, Geige

Sonntag nachm. 3 Uhr: Kinder-Vorstellung
mit vollem Programm. Eintritt 20 Pf.

Palast Theater

Freitag—Sonntag: Beginn 20.30 Uhr:
Vivio Savarelli, Maria Baudler, Iva Wanja
in dem Radio-Lustspiel: „Die drei“

„Liebe im Schnee“

Ein Film auf Ball, Schlitt- und Schneeschuhen. Ein
glänzender Erfolgsschlag in 7 Akten. — Ferner:
Käthe v. Nagh, Kurt Vespermann, S. Picha in:

„Mascottchen“

Ein Füllhorn heiterer Geniationskomik in 6 Akten ist
dieses Lustspiel vom Mascottchen.

Urlaubsfahrt auf die Bajorätürme.
(Kulturfilm).

Die Vorstellung beginnt der Länge des Programms
wegen pünktlich 20 1/2 Uhr.

Sonntag 3 Uhr: Kinder-Vorstellung.

Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte,

als: eis. Eggen, Schwung- und Karren-
Pflüge, einzelne Räder,

Kultivatoren, Reinigungs-Maschinen,
Grasmähdmaschinen, Dreschmaschinen,
Sämaschinen, Motore, Transmissionen.

Ersatzteile und Reparaturen aller Fabrikate.

Wilhelm Grahl.

Louis Hofmann das gute Cigarren-Fachgeschäft

bietet Ihnen feinste Qualitäten in Cigarren und unübertreffliche Auswahl in Cigaretten u. Raudtabaken

Redaktion, Druck und Verlag von Herm. Steinbeiß, Annaburg

